

DIE LINKE. Sachsen

Niederschrift der Beratung der Ortsverbandsvorsitzenden mit dem Geschäftsführenden Landesvorstand vom 8. April 2017

Ort: riesa.efau, Dresden

anwesende Mitglieder:

siehe Anwesenheitsliste

entschuldigte Mitglieder:

siehe Anwesenheitsliste

Erstellung der Niederschrift:

Robert Wünsche

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Niederschriften zur Information:

- Tagesordnung
- WP_2017-22 - Schulungskonzept 2017
- I 5 - 214 - Stand Mitgliederarbeit - Aufgabenverteilung und Vorschläge zur Verbesserung
- Informations- und Materialübersicht
- DS 5 - 244 - 1 - Erster überarbeiteter Entwurf für den Leitantrag an die 1. Tagung des 14. Landesparteitages der LINKEN Sachsen
- DS 5 - 249 - Endlich für gleichwertige Lebensverhältnisse sorgen - arbeitsmarkt- und sozialpolitische Ideen für Sachsen im Rahmen der Bundestagswahl 2017
- DS 5 - 250 - Sachsen als ostdeutsches Bundesland - Positionspapier zur Bundestagswahl 2017
- DS 5 - 251 - Wohnungspolitisches Konzept für Sachsen - Positionspapier zur Bundestagswahl 2017
- Termine - Antragseinreichung
- Einladung zu den Regionalkonferenzen zum Bundestagswahlprogramm 2017 in Sachsen

Tagesordnung:

1. Bundestagswahlkampf 2017
 - 1.1. Stand Wahlkampfplanung (organisatorisch) - VA: Wahlkampfleitung
 - 1.2. Wahlkampfschulungen - was findet wann wo steht, was passiert bei den Schulungen? - VA: Wahlkampfleitung
2. Parteiorganisatorisches
 - 2.1. Mitgliederarbeit - derzeitiger Stand und Absprachen mit den Kreisverbänden sowie Ausblick - VA: LGF
 - 2.2. Landesentwicklungskonzept - Zwischenstand der Diskussion und Ausblick auf den weiteren Prozess - VA: LGF
 - 2.3. Jahresplanung des Landesverbandes - VA: LGF
 - 2.4. Aktuelle Materialien - VA: LGF
3. Debatte Bundestagswahlprogramm
 - 3.1. kurze Einführung in den zweiten überarbeiteten Entwurf
 - 3.2. Schwerpunktsetzungen in Sachsen sowie Leitantrag für den Landesparteitag am 29. April 2017
 - 3.3. Debattenfahrplan und Vorstellung des Konzeptes für die Regionalkonferenzen
4. Sonstiges

2. Parteiorganisatorisches

2.1. Mitgliederarbeit - derzeitiger Stand und Absprachen mit den Kreisverbänden sowie Ausblick, Antje Feiks:

- Mitgliederarbeit wichtig, damit wir (Neu)Mitglieder gut in die Partei einbinden können
- Ein Neumitgliederkonzept bekommen wir vor dem Wahlkampf nicht hin, aber es ist auf dem Schirm.
- Bei den Begrüßungsbriefen für Neumitglieder hatten wir in den letzten Jahre Bearbeitungslücken. In Absprache mit den Kreisverbänden wurde vereinbart, dass die Landesgeschäftsstelle ab Beginn des Jahres die Begrüßungsbriefe für Neumitglieder in den Flächenkreisverbänden übernimmt (außer die Großstädte Chemnitz, Dresden, Leipzig, die das selbst übernehmen).
- Die Landesgeschäftsstelle macht auch stichprobenhaft Anrufe bei Neumitgliedern, ob die Einbindung gut funktioniert hat und was sie sich über das Erfolgte hinaus wünschen.
- Auch Unterstützer/innen aus den Wahlkämpfen 2013/2014 werden kontaktiert.
- Rückmeldungen von (aktiven) Neumitgliedern werden an die Kreisverbände weitergegeben.
- Am 17.05. findet ein landesweites (Neu-)Mitgliedertreffen in Leipzig statt.

aus der Diskussion:

- Mitgliederarbeit bedeutet auch Kommunikation. Die Sprache unserer Publikationen und Arbeitsdokumente ist häufig nicht verständlich, insbesondere bei englischen Begriffen, die seltener oder i.d.R. nicht benutzt werden (bspw. ‚Canvassing‘ vs. ‚Haustürwahlkampf‘).
- Es wird versucht, das zu vermeiden.
- Für manche (neue / technische) Begriffe gibt es nur englische Begriffe. Dort wo es auch Deutsch geht, sollte man das natürlich machen.
- Das gleiche betrifft die Gender-Sprache.
- Hier wird empfohlen, Anja Eichhorn zu kontaktieren (Sprecherin für Gleichstellung und feministische Politik des Landesverbandes).
- Es sollte einen Brief an Peter Porsch geben, damit dieser einen Artikel in der Landeszeitung veröffentlicht.
- Wenn es dafür Interesse gibt, bitte an die Redaktionsgruppe der Zeitung wenden. Alternativ kann auch die Landesgeschäftsstelle den Brief an Peter Porsch weiterleiten.
- Wie funktioniert der Umgang mit den Neumitgliedern?
- Es gibt eine E-Mail von Bundesebene und einen Brief für all jene, die online eingetreten sind. Für alle anderen haben das bislang die Kreisverbände übernommen. Den brieflichen Erstkontakt übernimmt für die Flächenkreise ab sofort die Landesgeschäftsstelle.
- Wichtig ist der persönliche Kontakt mit den Neumitgliedern. Leider gab es beim persönlichen Kontakt mit einem Neumitglied kein Parteiprogramm.
- Die Erwartungen der Neumitglieder sind unterschiedlich: Jüngere sind eher auf Kreisebene einzubinden. Es gibt auch inhaltliche Gründe, warum Menschen eintreten, statt dass sie sich für Strukturen interessieren. Das sollte beim Erstkontakt rausgefunden werden.
- Neben Parteipolitik ist DIE LINKE auch sozialer Anlaufpunkt. Zum Fest (mit eingeladenen) Neumitgliedern sind auch ca. die Hälfte der Neumitglieder gekommen.
- Durch den Trump-Effekt gab es teilweise so viele Neumitglieder, dass häufiger Neumitgliedertreffen durchgeführt werden müssen.
- Was tun gegen Menschen, die gegen ihren Willen online als Neumitglied eingetragen wurden?
- Die Satzung gibt hier vor: Nur bei Zahlung des ersten Mitgliedsbeitrag wird die Mitgliedschaft wirksam.
- Missbrauch kann es immer geben, die Wahrscheinlichkeit dafür ist doch eher gering.

2.2. Landesentwicklungskonzept - Zwischenstand der Diskussion und Ausblick auf den weiteren Prozess, Antje Feiks:

- Die Arbeitsgruppe der Landtagsfraktion, die dafür verantwortlich ist, ist durch die Ortsverbände gereist.
- Ein erstes Diskussionspapier ist entstanden. Die Ortsverbände kriegen das zugeschickt.
- Im Wahlkampf 2017 wird es keine großen Schritte zu Alexa geben. Aber im Anschluss geht die Arbeit weiter und da sind wir auf Unterstützung der Ortsverbände weiter angewiesen.

2.3. Jahresplanung des Landesverbandes, Antje Feiks:

- Am 29. April findet der Landesparteitag statt. Es gibt einen Leitantrag, der sich inhaltlich und organisatorisch befasst.
- Direkt nach dem Landesparteitag findet die Landesvertreter/innenversammlung statt, auf der auch Sahra Wagenknecht sprechen wird. Gäste sind gern eingeladen.
- Die Bundestagswahl-Materialien kommen Ende Juli in Sachsen an. Die heiße Wahlkampfphase beginnt in der zweiten Augustwoche. Der Wahltermin ist der 24. September.
- Im November findet noch ein Landesparteitag statt.
- Für das Sendegebiet des MDRs findet am 21. September ein gemeinsamer Wahlkampfabschluss der Landesverbände Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen statt. An diesem Tag sollten möglichst viele Genoss/innen nach Leipzig kommen. Finanziert wird das durch die Bundespartei. Es handelt sich um eine der zentralen Wahlkampfveranstaltungen.
→ [Die Ortsverbände](#) werden gebeten, mit möglichst vielen Genoss/innen dahin zu kommen.

aus der Diskussion:

- Vor 4 Wochen ging eine E-Mail zur Entwicklung des Finanzkonzepts rum, damit die Ortsverbände bis November dazu beraten.
- Geplant war, dass das Thema auf dem April-Landesparteitag besprochen wird. Innerhalb der AG Finanzen, konnten jenseits von Änderungen der Finanzordnungen keine Einigungen hergestellt werden, im Hinblick auf die generelle Umstrukturierung der Finanzen im Landesverband. Damit wird es auch auf dem Landesparteitag keine Mehrheiten geben. Deshalb wird das Thema geschoben.
- Die nominierten Kandidat/innen sollten sich in der Landeszeitung vorstellen.
 - Die Vertreter/innen für die Landesvertreter/innenversammlung haben das Kandidaturen-Heft (für die Landesliste) gestern bekommen.
 - Die Direktkandidat/innen stehen auch auf der Internetseite des Landesverbandes.
 - Eigentlich brauchen wir das nicht. Jeder Ortsverband kennt doch den/die Direktkandidat/in von vor Ort.
 - In Görlitz werden die nächsten Monate Veranstaltungen durchgeführt, bei denen sich alle Kandidat/innen vorstellen können.
 - Für (ehrenamtliche) Kandidat/innen kann das schwierig sein, alle Kreisverbände abzuklappern. Viele Kandidat/innen haben jedoch thematische Schwerpunkte, zu denen man sie einladen kann.
 - Viele Informationen kommen nicht auf Ortsverbandsebene an.
 - Ist es sinnvoll, Parallelstrukturen aufzubauen? Wir haben doch ein Wahlplenum und wir haben Wahlstäbe in den Kreisen.
- [Die Landesgeschäftsstelle](#) verschickt eine Übersicht, welche/r Kandidat/in welchen Schwerpunkt hat.

2.4. aktuelle Materialien, Antje Feiks:

- Auf der Internetseite des Landesverbandes befindet sich die Dokumentendatenbank, in der fast alle Beschlüsse vorhanden sind (außer bestimmte Finanz- und Personalbeschlüsse).
- Im Intranet finden sich parteiinterne Informationen für alle Genoss/innen. Diese Informationen sollten aber parteiintern bleiben.
- Gute Zusammenarbeit gibt es mit dem Kommunalpolitischen Forum Sachsen. Hier können sich Kommunalpolitiker*innen beraten lassen.
- Für Materialfragen können die Ortsverbände Robert ansprechen (0351 – 853 27 26, robert.wuensche@dielinke-sachsen.de).
- Für Veranstaltungsmaterialien-Verleih können die Ortsverbände ebenfalls Robert ansprechen. Dies bitte rechtzeitig reservieren.

1. Bundestagswahlkampf 2017

1.1. Stand Wahlkampfplanung (organisatorisch) / 1.2. Wahlkampfschulungen - was findet wann wo statt, was passiert bei den Schulungen?, Alex Jahns:

- siehe Präsentation

aus der Diskussion:

- Mit Türanhängern kann man kreativ umgehen (Türklingen, Fahrräder, jedoch nicht an Autos).
- Widerspruch: An Innentüren ist das ok, jedoch nicht an Fahrräder und sonstigem Außenbereich, da das häufig im Dreck landet und dann eher Negativ-Werbung für uns ist.

- Es sollte Handreichungen zu Infoständen, Materialverteilung und Co geben.
- Ist es sinnvoll, den Wahlkreis in Bautzen zweisprachig (inkl. Sorbisch) zu gestalten.
 - Ja, das wird schon seit vielen Wahlkämpfen so gemacht. Hier sind wir auf die Zuarbeiten von Heiko Kosel und der LAG Sorbinnen angewiesen. Wenn diese nicht rechtzeitig kommt, wird das schwierig.

3. Debatte Bundestagswahlprogramm

3.1. kurze Einführung in den zweiten überarbeiteten Entwurf, Stefan Hartmann:

- erster Programm-Entwurf von den Parteivorsitzenden
- zweiter Programm-Entwurf vom Parteivorstand bearbeitet und als Entwurf übernommen
- Die Ortsverbände können Änderungsvorschläge auch an den Landesvorstand übermitteln, damit dieser einen Änderungsantrag ggf. mit größerer Wirkmacht einbringen kann.
- Inhalt:
 - Kerntemen (Soziales, Arbeitsbedingungen, Rente, Frieden)
 - weitere Themen (Gesundheitsversorgung, Steuer, gleichwertige Lebensverhältnisse in Ost und West)
 - Allein ‚Ostdeutschland‘ zu thematisieren, reicht nicht aus. Man muss an den vielen konkreten Herausforderungen, die (strukturelle) Benachteiligung des Ostens thematisieren.
 - Es gibt konkrete Unterschiede zwischen Ost- und West, die in einzelnen Bereichen positiv oder negativ sind (mehr Frauen im Osten selbstständig trotz Kinder; Menschen mit Behinderungen in schwieriger struktureller Wohn- und Lebenssituation).
 - Die Ortsvorsitzenden werden gebeten, dieses Thema in ihren Ortsvorständen zu besprechen.
 - Menschen wollen, dass ihre objektiv vorhandenen Probleme behoben werden. Der Staat ist verantwortlich, öffentliche Aufgaben zu übernehmen. Dazu gehören auch Themen, die wir nicht so gern ansprechen (wie z.B. Öffentliche Sicherheit). Außerdem muss der Themenbereich breiter diskutiert sein (wie z.B. Sicherheit vor Lebensrisiken).
 - „Nein zum Krieg, für eine gerechte Welt“
 - Wahlprogramme werden i.d.R. sehr selten gelesen. Es gibt aber eine Wahlstrategie, nach der unsere Materialien hergestellt werden.

aus der Diskussion:

- Was hat Demokratie mit Sicherheit zu tun? Das sollten zwei extra Themen sein.
 - Das Thema ‚Sicherheit‘ soll darunter versteckt werden.
 - Wir können jedes Thema mit anderen Themen verknüpfen. Man muss das aber mit einer richtigen Überschrift markern.
 - ‚Sicherheit‘ könnte durchaus als Querschnitts-Thema durch unser (linkes) Wahlprogramm gezogen werden. Im Sinne einer sozialen Sicherheit.
 - Eben weil dieser Begriff ‚Sicherheit‘ noch nicht ausdefiniert ist, brauchen wir dafür ein eigenes Kapitel.
 - Für z.B. dieses Thema gibt es keine einfachen Lösungen. Es gibt da mehrere Fragen: Welche Sicherheiten (vor Lebensrisiken) sind gemeint? Sicherheit für wen (Flüchtlinge, Arbeitslose, ...)?
 - Es gibt einen Unterschied von gefühlter und tatsächlicher Sicherheit; z.B. gibt es in der statistisch sichersten Gruppe (ältere Frauen) mehr Ängste als in der unsichersten Gruppe (junge Männer).
- ‚Frieden‘ sollte an den Anfang des Wahlprogramms gestellt werden. Dies ist das Alleinstellungsmerkmal unserer Partei. Es sollte auch im Kurzwahlprogramm an erster Stelle stehen.
 - Das wurde schon über den Parteivorstand versucht. Die ‚soziale Gerechtigkeit‘ steht an erster Stelle. Richtigerweise ist aber die Einführung des Wahlprogramms gerade im Hinblick auf Friedenspolitik noch einmal deutlich überarbeitet worden.
 - Ein Wahlprogramm ist keine lineare Prioritätenliste. Alle Themen hängen miteinander zusammen und müssen gleichwertig mitgedacht werden. Bspw. kommen Bürger/innen mit konkreten Anliegen an den Infostand; da kann man doch kein Programm chronologisch abarbeiten.
- Innerhalb des Ländlichen Raums entwickeln sich neue Mittelzentren.
- Wenn das Wahlprogramm niemand liest, dann brauchen wir das ja nicht.

3.2. Schwerpunktsetzungen in Sachsen sowie Leitantrag für den Landesparteitag am 29. April 2017,

Rico Gebhardt

- Wohnen, Arbeitsmarkt/Sozialpolitik, Ostdeutschland sind die Schwerpunkte
 - Die 3 Papier sollen auf der gemeinsamen Beratung von Landesvorstand, Landesrat, Kreisvorsitzenden und Fraktionsvorstand im Juni behandelt und verabschiedet werden.

- ebenfalls thematisiert: organisatorische Schwerpunkte und Ziele – wollen wir erstmals mit in den Leitantrag aufnehmen, um nach der Wahl zu analysieren, was wir von den gesteckten Zielen erreicht haben.
- Wahlziele: Unter anderen wollen wir wieder unsere 8 Mandate erreichen.
- Der Wahlkampf wird weiterhin auch ein Kulturkampf sein.

aus der Diskussion:

- Wie stehen die ganzen Papiere im Zusammenhang? Es gibt ein Wahlprogramm, Schwerpunkte, einen Landesparteitags-Leitantrag und Alexa 2.0.
 - Alexa 2.0 ist für 2019 gedacht und es sollte einen kontinuierlichen Arbeitsprozess geben. Alles, was wir jetzt erarbeiten, fließt dort, genau wie die Debatten zu den Schwerpunktpapieren und in den Ortsverbänden mit ein.
 - Das Wahlprogramm ist das Wahlprogramm.
 - Die sächsischen Schwerpunkte sind unser Beitrag für die Verbesserung des Wahlprogramms. Und aber auch noch einmal Schwerpunktsetzungen, zu Themen, die hier besonders brennen bzw. bei Europa, weil sie uns politisch am Herzen liegen.

3.3. Debattenfahrplan und Vorstellung des Konzeptes für die Regionalkonferenzen

- Für die Debatte wird es 3 Regionalkonferenzen geben:

Datum	Uhrzeit	Ort	Themenschwerpunkt
26. April 2017	17.00 - 20.30 Uhr	Leipzig, Galerie KUB, Kantstr. 18	Europa <i>Impuls: Cornelia Ernst</i>
3. Mai 2017	17.00 - 20.30 Uhr	Dresden, Gewerkschaftshaus, Schützenplatz 14	Ostdeutschland <i>Impuls: Susanna Karawanskij (angefragt)</i>
4. Mai 2017	17.00 - 20.30 Uhr	Chemnitz, Luxor, Harmannstr. 9-11	Soziales und Umverteilung <i>Impuls: Sabine Zimmermann</i>

4. Sonstiges

- Hinweis des Landesvorsitzenden auf die Ausführungen des Landesschatzmeisters zur Entwicklung eines Finanzkonzeptes (siehe oben bei den Ausführungen des Landesschatzmeisters).
- Am 16.05., 17.30 Uhr ist Sahra Wagenknecht in Meißen.

F.d.R.

Dresden, 19.06.2017



Antje Feiks
Landesgeschäftsführerin